

Besuch des Psychosozialen Kompetenzzentrums Wedel/PSK am „Tag der offenen Tür“

Am 15.06.2023 öffnete das PSK seine Türen für Besucher, die dessen Arbeit kennenlernen wollte.

Bereits vor der Eröffnung am Nachmittag haben sich der Bürgermeister der Stadt Wedel, Gernot Kaser, die Kreistagsabgeordneten Elke Schreiber und Heidi Keck sowie Vertreter der AWO vor Ort über das Kompetenzzentrum informiert.

Der ambulante Hospizdienst Pinneberg-Uetersen-Wedel, die Krebsberatung Kreis Pinneberg und der Verein Kindesglück und Lebenskunst/KuL e.V. haben im Oktober 2022 ihre unterschiedlichen Kompetenzen an einem Ort vereint. In Wedel, an der Gorch-Fock-Straße 13 erhalten Betroffene und besonders Angehörige und Kinder bedarfsangepasste Begleitung und Unterstützung bei schwerer Erkrankung durch die Krebsberatungsstelle, den ambulanten Hospizdienst und die Familienhilfe von KuL e.V. an einer Adresse. Das PSK hat seit seiner Gründung bereits 380 Beratungen geleistet.

Der ambulante Hospizdienst arbeitet seit über 28 Jahren unter der Trägerschaft der Pflegediakonie. Zwei hauptamtliche Mitarbeiter vermitteln über 50 ehrenamtliche Hospizbegleiter, um Schwererkrankte in der letzten Lebensphase zu begleiten. Die Finanzierung erfolgt über die Krankenkassen.

Die Krebsberatung des Kreises Pinneberg unterstützt und begleitet Krebspatienten sowie ihre Familien seit Oktober 2022. Ratsuchende erhalten psychoonkologische und sozialrechtliche Beratung vor Ort, digital, telefonisch oder aufsuchend in der eigenen Häuslichkeit. Zwei hauptamtliche Mitarbeiter werden dafür zu 80% von den Krankenkassen und zu 20% aus Bundes- und Landesmitteln finanziert. Träger der Krebsberatung ist ebenfalls die Pflegediakonie.

Der Verein Kindesglück und Lebenskunst besteht seit 12 Jahren und unterstützt schwerpunktmäßig junge Familien mit schwer erkrankten Eltern und deren gesunden Kindern. Darüber hinaus ist KuL e.V. auch im Trauerbereich tätig. Der Verein erhält keine Fördermittel, sondern hat sich aus Großspenden finanziert.

Die Zusammenlegung der drei Träger ist durch die Bündelung der Kompetenzen an einem Standort eine deutliche Verbesserung für die psychosoziale Versorgung der Betroffenen und ihrer Angehörigen.

Es besteht die große Sorge, dass KuL e.V. ab dem Ende des Jahres 2023 die Arbeit einstellen muss, da die Großspenden nach der Corona-Pandemie eingebrochen sind, aber es besteht auch die Hoffnung, dass diese wichtigen Hilfen für die Familien durch kommunale und andere Förderungen weitergeführt werden können.